

JAHRESBERICHT
2020



Vorwort

Die Versorgung von betreuungsbedürftigen Menschen ist ein wesentlicher Teil der Daseinsvorsorge und damit eine wichtige Aufgabe der Gemeinden. Die Vorarlberger Gemeinden vertreten seit jeher die Ansicht, dass eine bestmögliche Versorgung dieser Mitbürger/innen am besten in kleinen dezentralen Strukturen möglich ist. Die BENEVIT ist in dieser Hinsicht ein verlässlicher und professioneller Partner für stationäre Pflege und Betreuung für die Vorarlberger Gemeinden.

Aufgrund ihrer Größe kann sie Synergien nutzen und sorgt dadurch dafür, dass eine regionale bis lokale Struktur aufrechterhalten werden kann. Gleichzeitig garantiert der Verbund und das beträchtliche Know-how der BENEVIT die Implementierung und Sicherung höchster Qualitätsstandards. Ein solch regional wirksames Angebot wäre ohne einen Vorarlberger Anbieter wie die BENEVIT kaum mehr zu gewährleisten. Erfreulich ist zudem, dass die BENEVIT ein sehr gutes betriebswirtschaftliches Fundament geschaffen hat.

Dieses Modell der gemeindeeigenen Pflegegesellschaften bewährt sich nun in einer der größten Gesundheitskrisen. Die Corona-Pandemie hat auch die stationären Einrichtungen der BENEVIT nicht verschont und sowohl Personal als auch Bewohner/innen vor große Herausforderungen gestellt. Der Umgang mit Covid-19 war zu Beginn des Jahres 2020 für uns alle komplettes Neuland. Dennoch ist es aufgrund des immensen Einsatzes der BENEVIT-Mitarbeiter/innen und des großen Verständnisses der Angehörigen und der Bewohner/innen gelungen, dass zwischenzeitlich wieder eine gewisse Normalität in den Häusern einkehren konnte – trotz Besuchsbeschränkungen und zusätzlichen Sicherheitsvorkehrungen. Mein Dank gilt hier ganz besonders dem engagierten BENEVIT-Team und der stets um- und weitsichtig agierenden Geschäftsführung.



Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann
Präsidentin des Vorarlberger Gemeindeverbands

Krisenfest durch Synergien im Verbund

Ab Mitte März war das Berichtsjahr 2020 wirtschaftlich stark von den Auswirkungen der weltweiten Corona-Pandemie geprägt. Trotz des damit verbundenen enormen Mehraufwands auf mehreren Ebenen konnten die sieben BENEVIT-Pflegeeinrichtungen ein recht ausgeglichenes Jahresergebnis verbuchen. Obwohl es erhebliche Einschränkungen für zum Beispiel Wechsel von Zimmerbelegungen gab, ging die durchschnittliche Auslastung mit 97,7 Prozent

nur um nahezu 1,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr zurück (2019: 98,8%). Verantwortlich dafür zeichnete vor allem der leichte Rückgang von Vollverpflegungstagen von nicht einmal einem Prozent. Demgegenüber stieg die Anzahl der Kurzzeitpflege-Tage um rund 17% an. Im Ergebnis leicht gesteigert werden konnte die Eigenkapital-Quote der BENEVIT-Gruppe auf 28,5% (2019: 27,4%), was die Krisenfestigkeit des Verbundes unterstreicht.

Gemeinsam durch die Krise

Unsere Organisation hat sich in den Krisenmonaten des Jahres 2020 vor allem hinsichtlich der schnellen Umsetzung von Maßnahmen bewährt. Das von der Geschäftsführung geleitete Krisenteam hat die Heimleiter/innen während der gesamten Zeit über die neuen Covid-19-Erkenntnisse auf dem Laufenden gehalten. Wichtig war dabei die koordinierte Bündelung von Informationen und Instruktionen, welche vom Land Vorarlberg, den Behörden und den Medien veröffentlicht und nach fachlicher Abklärung an unsere sieben Pflegeeinrichtungen weitergegeben wurden.

Das gab den Heim- und Pflegeleiter/innen den notwendigen Rückhalt aus der Zentrale für ihre wertvolle Arbeit in diesen unsicheren Zeiten. Neben dieser bestandenen Bewährungsprobe für das

Krisenmanagement zeigte sich vergangenes Jahr auch der betriebswirtschaftliche Verbundvorteil von BENEVIT sehr deutlich.

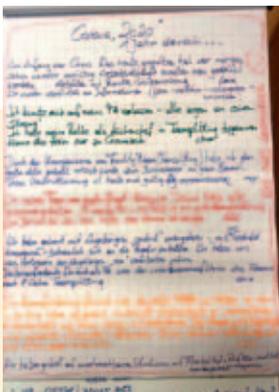
So konnten wir trotz des Hereinbrechens der Corona-Pandemie im März 2020 doch noch den Umständen entsprechend gut durch die danach folgende schwere Zeit für Bewohner/innen, Angehörige und Mitarbeitende navigieren. Nicht zuletzt aufgrund des enormen Engagements unserer Teams in den Pflegeheimen, wofür wir uns an dieser Stelle nochmals ausdrücklich bedanken wollen!

**Carmen Helbok-Föger, MSc, MBA & Thomas Scharwitzl
BENEVIT-Geschäftsführung**



„Dass diese Krise so gut bewältigt werden konnte, liegt an der hohen Einsatzbereitschaft und Flexibilität unserer Heim- und Pflegeleitungen sowie aller Mitarbeitenden – ein herzliches DANKE!“
Carmen Helbok-Föger, MSc, MBA
Geschäftsführerin BENEVIT

„In jeder Krise liegt immer auch eine Chance – bei BENEVIT ging vor allem der Familien-Gedanke mit den Synergie-Vorteilen eines gemeinsamen Verbundes gestärkt hervor!“
Thomas Scharwitzl
Geschäftsführer BENEVIT



„Wir sind gewachsen und haben gelernt, auf unvorhersehbare Situationen mit Flexibilität und Professionalität zu reagieren.“

Statement zu 1 Jahr Corona
erarbeitet von Führungspersonen im BENEVIT-Pflegeheim Höchst/Fußach am 15. März 2021 (Loredana, Anna Maria, Daniela, Susanne, Michaela, Christoph, Matthias)



Michaela Depaoli-Neuwirt, MSc
Heimleiterin BENEVIT-Pflegeheim Höchst/Fußach



„Corona bescherte uns einen erheblichen Mehraufwand in Betreuung und Pflege: Da waren zum einen die vielen Verordnungen. Sie wurden innerhalb kurzer Zeit, meist vor oder am Wochenende, versendet, aber schon medial verbreitet, bevor wir darüber Kenntnis hatten.

Besuchermeldungen, Gesundheitsscreening, Testanforderungen, Organisation und Umsetzung von Test- und Impfaktionen... Das ist nur ein kleiner Ausschnitt an Aufgaben, welche neben dem „normalen“ Alltag hinzukommen und Unmengen an Überstunden mit sich bringen.

Zum anderen gab es viele Unsicherheiten und offene Fragen von Seiten der Angehörigen, Bewohner/innen und Mitarbeiter/innen. Organisatorisch zu bewältigen waren viele Anfragen über Telefon, eine Umstellung auf Videokonferenzen inklusive Auseinandersetzung mit der Technik, das Anpassen von Dienstplänen, die Änderung der Dienstzeiten, Teamsplitting, keine gemeinsamen Pausen oder Veranstaltungen, Besprechungen. Und nicht zuletzt veränderte das ständige Tragen von Schutzkleidung und Masken unseren Heimalltag.“

Ursula Fischer, MSc

Heimleiterin BENEVIT-Sozialzentrum Alberschwende



„Da wir als eines der ersten Heime im März 2020 mit Covid-19 Infektionen sowohl bei Bewohner/innen als auch in

der Mitarbeiterschaft konfrontiert wurden, hatten wir innerhalb kürzester Zeit einen deutlichen Mehraufwand zu bewältigen.

Zum einen stellte uns die Pflege und Betreuung der an Covid-erkrankten Bewohner/innen vor eine neue Herausforderung. Zum andern ergaben sich durch die Absonderung der Mitarbeiter/innen massive Engpässe hinsichtlich der Personalplanung.

Durch Zusammenhalt und Flexibilität in den einzelnen Teams konnten wir diese Phase jedoch gemeinsam gut bewältigen. Da die Absonderungen der Mitarbeiter/innen in der Regel nicht länger als zwei Wochen dauerten, kam es Mitte April wieder zu einer ersten Entlastung im Arbeitsalltag.

Abschließend hoffen wir sehr und setzen alles daran, damit wir vor neuerlichen Infektionen auch weiterhin verschont bleiben. Bisher ist uns dies gut gelungen, da es seitdem keine weiteren Infektionswellen im Heim gegeben hat.“

Dietmar Durig, MSc

Heimleiter BENEVIT-Haus Klostersal, Innerbraz

Chronologie eines pandemischen Ausnahmejahrs

- Die Corona-Pandemie traf das Haus Klostersal und damit BENEVIT ab **Mitte März** mit voller Wucht. Als eine der ersten Einrichtungen im Land waren 17 Bewohner/innen und sieben Mitarbeiter/innen vom Covid-19-Virus unmittelbar betroffen. Bis zum Februar 2021 bekamen dann weitere fünf Einrichtungen inklusive der betreuten Wohngemeinschaft das Infektionsgeschehen zu spüren.
- Die **erste Welle im Frühjahr** 2020 war gekennzeichnet durch viele offene Fragen und Unklarheiten, unter anderem zu Hygienerichtlinien, sowie durch einen Mangel an Schutzausrüstung. Ab Mai 2020 verbesserte sich das zusehends, und BENEVIT konnte auf fundiertes Wissen im Umgang mit Covid-19 Infektionen zurückgreifen.
- Da sich die **Situation über die Sommermonate** etwas entschärfte, konnten alle Mitarbeiter ihren Urlaub dank des zusätzlichen Einsatzes von Springern sowie Ferial- und Leasingkräften konsumieren. Dieser war im Frühjahr zwar geplant worden, konnte aber aufgrund der Pandemie dann nicht genehmigt werden. Trotz Einhaltung strenger Besucherregelungen stellte sich für Bewohner/innen im Sommer im Hinblick auf soziale Kontakte wieder etwas Normalität ein.



Die Musikschule gab aufgrund von Besuchereinschränkungen in Bregenz-Weidach Gartenkonzerte für Bewohner/innen.



Der Weidacher Heimleiter Dorin Limbean, MSc präsentierte der Bregenzer Ex-Stadträtin Elisabeth Mathis die Begegnungszone mit Abstand und Schutzschild.

- **Im Herbst** gab es dann große Bemühungen, die Isolation betreuungsbedürftiger und palliativer Bewohner/innen abzufedern. Die erheblichen Einschränkungen für Covid-positive Bewohner/innen stellte die Mitarbeiter/innen dennoch weiterhin vor große Herausforderungen. Insbesondere die wichtigen externen sozialen Kontakte, besonders jene der Familie, sowie die Freiheit, sich außerhalb der Einrichtung zu bewegen, waren stark limitiert. Als Maßnahme zur Unterstützung der Bewohner/innen und zum Entgegenwirken von Vereinsamung wurde in dieser Zeit die Anwesenheit des Betreuungspersonals erhöht.
- Der daraus resultierende personelle Mehraufwand führte zu einer merklichen Erhöhung der Personalkosten. Hauptursachen dafür waren Personalausfälle aufgrund von Krankheit, Quarantäne, Covid-Infektion, ..., neu anfallende Tätigkeiten, wie zum Beispiel dem Antigen-Schnelltest bei Mitarbeiter/innen sowie eine steigende Pflegeintensität bei den Bewohner/innen. BENEVIT war ab März während des gesamten Jahres mit Quarantäneregelungen und Covid-positiven Ergebnissen bei Mitarbeiter/innen konfrontiert. Dies verursachte eine zusätzliche hohe Planungsunsicherheit.
- Am **Sonntag den 27. Dezember** 2020 starteten wir mit den ersten Impfungen unserer Bewohner/innen und Mitarbeiter/innen im BENEVIT-Pflegeheim Höchst/Fußach. In diesem Zusammenhang bedankte sich BENEVIT beim Land Vorarlberg, besonders bei der Abteilung 4a, für die fachliche Unterstützung sowie für die Bereitstellung von Schutzausrüstung über das Krisenlager.
- Ein **großer herzlicher Dank** wurde der Geschäftsführung der BENEVIT, der Alberschwender Pflege- und Heimleiterin Ursula Fischer, MSc als Obfrau des Landesverbandes für ihren unermüdlichen Einsatz, den Heim- und Pflegeleitungen sowie sämtlichen Mitarbeiter/innen in allen Bereichen des BENEVIT-Verbundes ausgesprochen.



„Die Corona-Pandemie hat in unserem Haus viele neue Herausforderungen mit sich gebracht. Vordergründig mussten innert kürzester Zeit viele Prozesse in allen Bereichen umstrukturiert werden. Unzählige Gespräche mussten geführt und Ängste im Zaun gehalten werden. Die laufende Information aller Mitarbeiter/innen, Bewohner/innen und Angehörigen benötigte viel Zeit.

Nach der ersten Akutphase begannen auch die Abbrucharbeiten am Schulkomplex direkt nebenan, die uns alle zusätzlich massiv belasteten. Unsere Bewohner/innen mussten nicht nur auf viele Besuche ihrer Lieben verzichten – auch der Aufenthalt in unserem Garten war kaum mehr möglich. Diese Umstände erforderten von allen Mitarbeitenden viel Engagement und Kreativität.

Wir vom Pflegeheim Hittisau dürfen voller Stolz sagen, dass wir diese Herausforderung sehr gut miteinander gemeistert haben. Dafür gebührt allen Beteiligten ein großes DANKE!“

Doris Raffener

Heimleiterin BENEVIT-Pflegeheim Hittisau



„Wir erlebten eine Menge Verunsicherungen und manchmal sogar Ratlosigkeit durch die Pandemie. Davon betroffen waren alle: Bewohner/innen, Angehörige und Mitarbeiter/innen. Trotzdem waren alle die meiste Zeit verständnisvoll, geduldig und hilfsbereit. Oft hat uns auch die Unterstützung von Land und Bund dabei geholfen, einige Herausforderungen zu meistern, sei es mit den Lieferungen von verschiedenen Schutzmaterialien, wie Einmalhandschuhen und Mundschutz oder mit der Zuweisung zusätzlicher Zivildienstler zu Beginn der Covid-19-Zeit.

Sehr wichtig waren der BENEVIT-interne Austausch, die Unterstützung der Häuser untereinander sowie das übergeordnete Krisenmanagement der Zentrale. Und „last but not least“: Unsere Heimbewohner/innen und Mitarbeiter/innen haben jede Widrigkeit gemeinsam mit Durchhaltevermögen, Humor und Zusammenhalt sehr gut gemeistert. Wir bedanken uns bei allen, die uns in dieser ungewohnten und manchmal schwierigen Zeit Solidarität, Hilfe, Akzeptanz und Freundlichkeit entgegengebracht haben.“

Daniel Zimmermann

Heimleiter BENEVIT-Abt Pfanner-Haus, Langen

Stabile Personalsituation trotz Pandemie

Insbesondere in Krisenzeiten nehmen die Herausforderungen für das Personalmanagement im stationären Pflegebereich zu. Dennoch ist es im Berichtsjahr gelungen, die Fluktuationsrate im Vergleich zu 2019 auf gleichbleibendem Niveau zu halten. Das Durchschnittsalter der Mitarbeiter/innen aller Einrichtungen liegt bei 46,2 Jahren, im Pflegebereich bei 44,4, in den Unterstützungsbereichen bei 49,5. Von 333 Mitarbeiter/innen sind etwa 42 Prozent 51 Jahre und älter. 250 Mitarbeiter/innen sind Teilzeit- und 83 Vollzeit-beschäftigt. Die 278 weiblichen Mitarbeiterinnen sind gegenüber 55 männlichen Mitarbeitern eindeutig in der Mehrheit.

Weiter zugenommen hat im Berichtsjahr auch die Diversität der BENEVIT-Teams. 82 Mitarbeiter/innen kommen aus 23 Nationen. Mit Stand 31.12.2020 sind dies 60 Mitarbeiter/innen im Pflege- und Betreuungsbereich. Den größten Anteil an Mitarbei-

ter/innen ohne österreichische Staatsbürgerschaft im Verhältnis zur Gesamtbelegschaft haben nach wie vor das Pflegeheim Höchst/Fußach mit 37% sowie das Abt Pfanner-Haus in Langen mit 35%.

Die enormen Personalausfälle durch Covid-Erkrankungen wirkten sich auf den Gesamtanstieg der Krankheitsfälle mit 18 % vergleichsweise gemäßigt aus. Dies ist darauf zurückzuführen, dass andere saisonale Krankheiten wie z. B. die Grippe nicht wirksam wurden. Nicht berücksichtigt sind bei dieser Statistik Quarantänebescheide aufgrund der Identifizierung von Kontaktpersonen der Kategorie 1, die auch für einen großen Anteil der Personalausfälle verantwortlich zeichneten.

Durch eine personelle Überbesetzung konnte ein Aufbau von Mehrleistungsstunden eingegrenzt und der Jahresurlaub der Mitarbeiter/innen größtenteils abgebaut werden.



BGF
Preis
2020

Robustheit durch etabliertes Qualitätsmanagement

Grundsätzlich konnte das Krisenjahr 2020 auf der Grundlage einer kontinuierlichen qualitativen Weiterentwicklung und der damit verbundenen, über Jahre dauernden Qualifizierung der Mitarbeiter/innen besser als ohne diese Voraussetzungen bewältigt werden. Diese Robustheit ergibt sich vor allem durch das erarbeitete hohe Wissensniveau innerhalb der Organisation, insbesondere in Bezug auf die sehr gute Zusammenarbeits- und Organisationsqualität innerhalb der Häuser wie auch Heim-übergreifend.

Noch im Jahr 2020 sind alle BENEVIT-Einrichtungen - außer dem Pflegeheim Hittisau - mit dem

E-Qalin-Qualitätshaus ausgezeichnet worden. Der dahinterstehende laufende Verbesserungsprozess wird jährlich anhand von steuerungsrelevanten Kennzahlen analysiert und evaluiert. Allerdings mussten interne Fortbildungen aufgrund der Covid-Pandemie gestoppt werden. Auch zu Bildungsabschlüssen ist es 2020 nicht gekommen, da bestehende und extern laufende Fort- und Weiterbildungen ersatzweise verlängert wurden. Für besondere Aufmerksamkeit sorgten die Auszeichnung von BENEVIT mit dem bundesweit gültigen BGF-Preis für herausragende Aktivitäten in der betrieblichen Gesundheitsförderung sowie die Verleihung des Nationalen Qualitätszertifikats für das Sozialzentrum Alberschwende.



„Ende 2020 wurden wir von einer Corona-Infektionswelle nahezu überrollt. Wir mussten wichtige Entscheidungen für Bewohner/innen, für Angehörige, aber auch für uns, treffen. Zu alledem war die Personalsituation angespannt, da wir aufgrund von mehreren Ansteckungen selbst nicht die vollen Pflegeleistungen abdecken konnten. Das soziale Engagement von externen Mitarbeiter/innen kam uns zugute und half uns in dieser schwierigen Zeit. Organisatorisch war es ein enormer Mehraufwand: Viele unerwartete, emotionale, erschöpfte und zugleich gestärkte Momente, die uns auch jetzt weitermachen lassen. Nach diesem Sturm schätzen wir es noch mehr, soziale Kontakte eingeschränkt für unsere Bewohner/innen zu ermöglichen. Als Team gehen wir sehr gestärkt aus dieser Zeit hervor und sind zusammengewachsen.“

Tanja Jurisic, stv. Heim- und Pflegeleiterin
BENEVIT-Sozialzentrum Weidach, Bregenz



„Covid-19 hat die Tagesstruktur in unserem Hause von einem auf den anderen Tag auf den Kopf gestellt. Wir waren plötzlich mit neuen Herausforderungen wie Besuchsverbot für Bewohner/innen, Maskenpflicht für alle, Teamsplitting und neuen hygienischen Richtlinien konfrontiert. Auch die Beschaffung von Materialien wie dem Mund- Nasenschutz, Handschuhen, Desinfektionsmittel stellte uns vor Herausforderungen, welche wir bis dahin nicht kannten. Auf der Seite der Mitarbeiter/innen war große Verunsicherung zu spüren, bis hin zur Angst, das Virus ja nicht ins Haus zu bringen. Den Bewohner/innen mussten wir die Situation mit Besuchsverboten und dem Maske-tragen erklären und näherbringen.

Geschafft haben wir es, indem wir Team-übergreifend zusammengearbeitet und -gehalten haben. In dieser Situation haben alle Mitarbeiter/innen gemerkt, wie wichtig jede/r Einzelne für dieses Unternehmen ist!“

Rosmarie Wolf, Heimleiterin
BENEVIT-Pflegeheim IAP an der Lutz, Ludesch

Projekte

2020

- ▶ Coaching-Unterstützung und Teambuilding mit Jana Anthony
- ▶ Aufbau eines Risikomanagementsystems für den Pflege- und Betreuungsbereich durch Analyse von Pflegekennzahlen und den damit verbundenen Pflegeprozess.
- ▶ FH-INTERREG-Projekt „Employer Branding im stationären Pflegebereich unter besonderer Berücksichtigung digitaler Kanäle“ in Kooperation mit dem MBA „Soziale Arbeit“ der FH Kufstein.
- ▶ Umsetzung der Marke BENEVIT: Neugestaltung Werbematerial, zum Beispiel „Give Aways“ sowie Start des Projekts zur Anpassung der Heimbekennung inklusive Signaletik.

2021

- ▶ Die Corona-Krise setzt BENEVIT auch 2021 stark unter Druck und erfordert weiterhin außergewöhnliche Maßnahmen, die Ausbreitung der Krankheit laufend zu unterbinden. Die in dem Zusammenhang gemachten Erfahrungen werden unter anderem zum Ausbau der Möglichkeiten einer digitalisierten Arbeitswelt führen. Gesetzt wird dabei auf weitere EDV-Komponenten, die das innerbetriebliche Arbeitsumfeld bestmöglich unterstützen. So sind ein DMS/Intranet-System im Sinne eines Wissensmanagements sowie ein Relaunch der BENEVIT-Website eingeplant.
- ▶ Ein weiterer Schwerpunkt befasst sich mit der großen Herausforderung, qualifiziertes und geeignetes Personal für den Pflegebereich zu halten und zu rekrutieren. Diesbezüglich werden neue Wege beschritten werden, wobei die Ergebnisse des FH-INTERREG-Projekts zum Employer Branding – auch unter Einbezug von Social Media - umgesetzt sind. Ein besonderes Augenmerk wird 2021 auf die Praxisanleitung von Auszubildenden gelegt. Hier kommt den Mitarbeiter/innen und besonders den Praxisanleiter/innen in den Einrichtungen eine hohe Verantwortung zu.
- ▶ Zudem ist eine Beauftragungsfreigabe für die Neuausrichtung (Sanierung/ Umbau) des Pflegeheims Hittisau mit 35 stationären Langzeitpflegebetten geplant. Umgesetzt werden soll auch ein überarbeitetes Beschilderungs- und Signaletik-Konzept in mehreren BENEVIT-Heimen.

Daten & Fakten BENEVIT 2020

Leistungen

- 1 Zentrale (Dornbirn)
- 7 Heime (Alberschwende, Bregenz-Weidach, Hittisau, Höchst/Fußach, Innerbraz, Langen bei Bregenz, Ludesch); 1 Betreute Wohngemeinschaft (12 Betten) in Höchst
- 294 Pflegebetten + 60 Zimmer Betreutes Wohnen
- Consulting

Eigenkapital

EK-Quote BENEVIT-Gruppe 28,5% (2019: 27,4%)

Personal

- 348 Mitarbeiter/innen (2019: 357)
 - davon 14 Zivildienstler
- ca. 160 Ehrenamtliche
- ca. 100 Auszubildende
- Ausgaben für Fort- und Weiterbildung: 62.000,- Euro

Kennzahlen

- Durchschnitt Auslastung: 97,7% (2019: 98,8%)
- Vollverpflegungstage: 105.119 (2019: 106.034),
davon 3.878 Kurzzeitpflege (2019: 3.295)
- Durchschnittliche Pflegestufe 5,24 (2019: 5,22)

Kontakt

BENEVIT | Vorarlberger Pflegemanagement gGmbH

Marktstraße 51a

6850 Dornbirn

Tel +43 5572 / 204 164

eMail office@benevit.at

Web www.benevit.at

Impressum

HERAUSGEBER

BENEVIT | Vorarlberger Pflegemanagement gGmbH

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH

BENEVIT-Geschäftsführerin Carmen Helbok-Föger, MSc, MBA
BENEVIT-Geschäftsführer Thomas Scharwitzl

KONZEPT & TEXT

MMag. Dr. Peter Vogler | www.image3.eu
image3 Kommunikation - Dr. Vogler Consulting

LAYOUT & GESTALTUNG

Michael Burtscher | www.nu-art.at
NU ART | grafik. design. illustrationen

